Stadt Ulm

ulm

KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Teilhabeplanung

für Menschen mit Behinderung
in der Stadt Ulm
und dem Alb-Donau-Kreis

Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales am 9. Juli 2008

Die wichtigsten Aussagen zuerst

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

- Vorgefundene Strukturen sind größtenteils historisch gewachsen
- Neben einem überschaubaren quantitativen Zusatzbedarf vor allem struktureller Veränderungsbedarf
- Vernetzte Versorgung über Stadt- und Landkreisgrenze hinaus
- Passgenaue Hilfe mit Zielvereinbarung und Wirkungsüberprüfung (Fallmanagement)
- Flexible und kreative Lösungen statt Institutionsdenken
- Wer nicht ausgesondert ist, braucht keine Eingliederung
- Aktive Verantwortung aller Bürger im Sozialraum

Gliederung

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

I Allgemeine Grundlagen
- Auftrag und Ziele
- Personenkreis
- Planungs- und Beteiligungsprozess

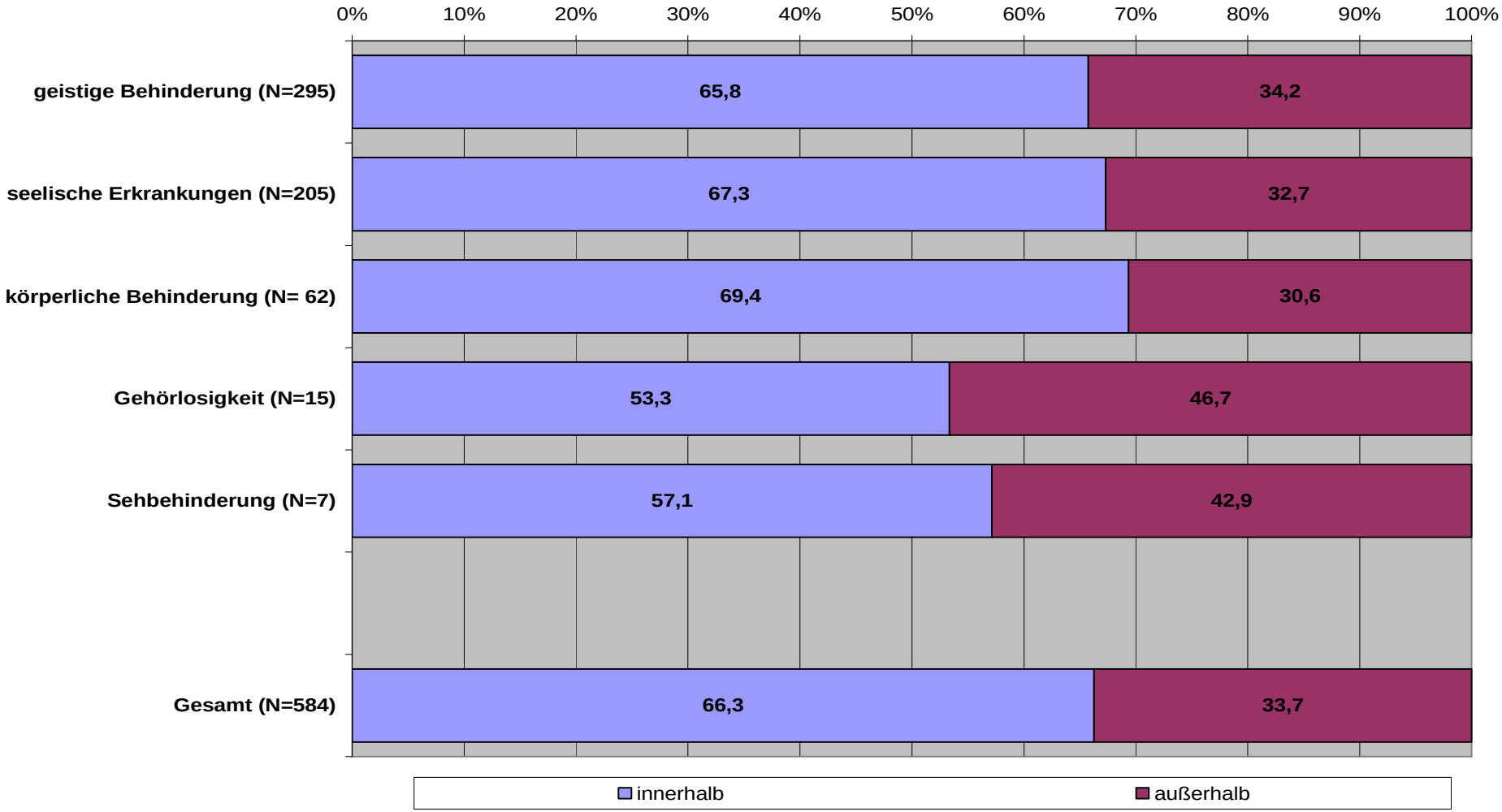
II Die Stadt Ulm und der Alb-Donau-Kreis als Standort von Angeboten
- Gemeinsamkeiten und spezielle Bedarfe und Strukturen
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Angebote für Erwachsene
- Begleitende und unterstützende Angebote für Menschen
- mit Behinderung und ihre Angehörigen

III Inklusion und Sozialraumorientierung

IV Die Stadt Ulm und der Alb-Donau-Kreis als Leistungsträger der Eingliederungshilfe
- Leistungsempfänger allgemein
- Leistungsempfänger mit seelischer Behinderung
- Leistungsempfänger mit einer geistigen Behinderung
- Schlussfolgerungen

Leistungsempfänger der Stadt Ulm (innerhalb und außerhalb)

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg



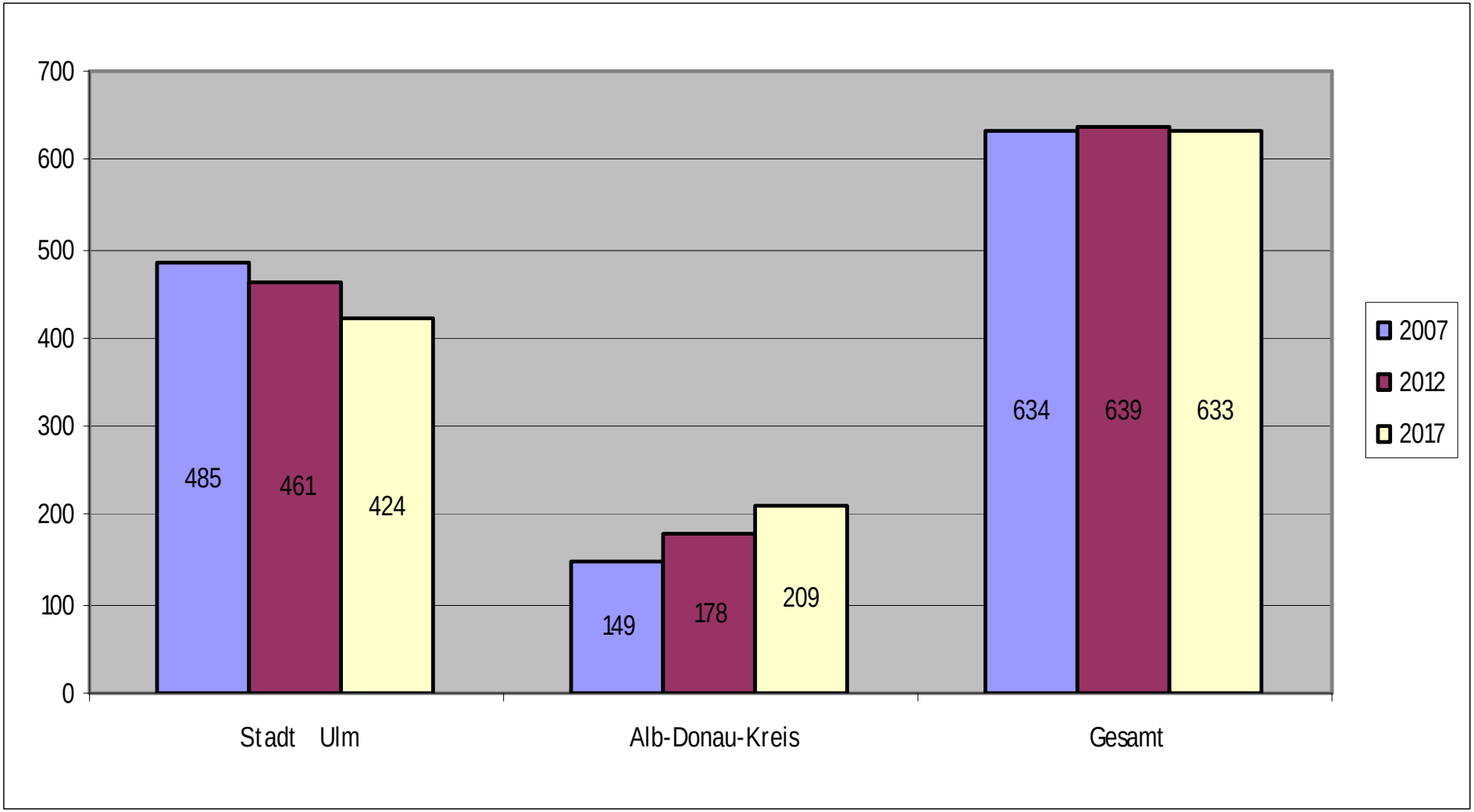
Handlungsempfehlungen Kinder und Jugendliche

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

- Niederschwellige Information und Beratung auch mehrsprachig
- Vereinbarung von Qualitätsstandards bei Integrationshilfen
- Barrierefreie Anpassung der Schulgebäude
- Trainingswohnen im Rahmen der Sonderschule
- Erweiterung von Schulkooperationen und Außenklassen
- Ausbau der Familienentlastenden Angebote
- Engere Kooperation zwischen Jugendhilfe und Eingliederungshilfe
- Übergangsmanagement Sonderschule – Arbeitsmarkt

Prognose WfbM (gb)

KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

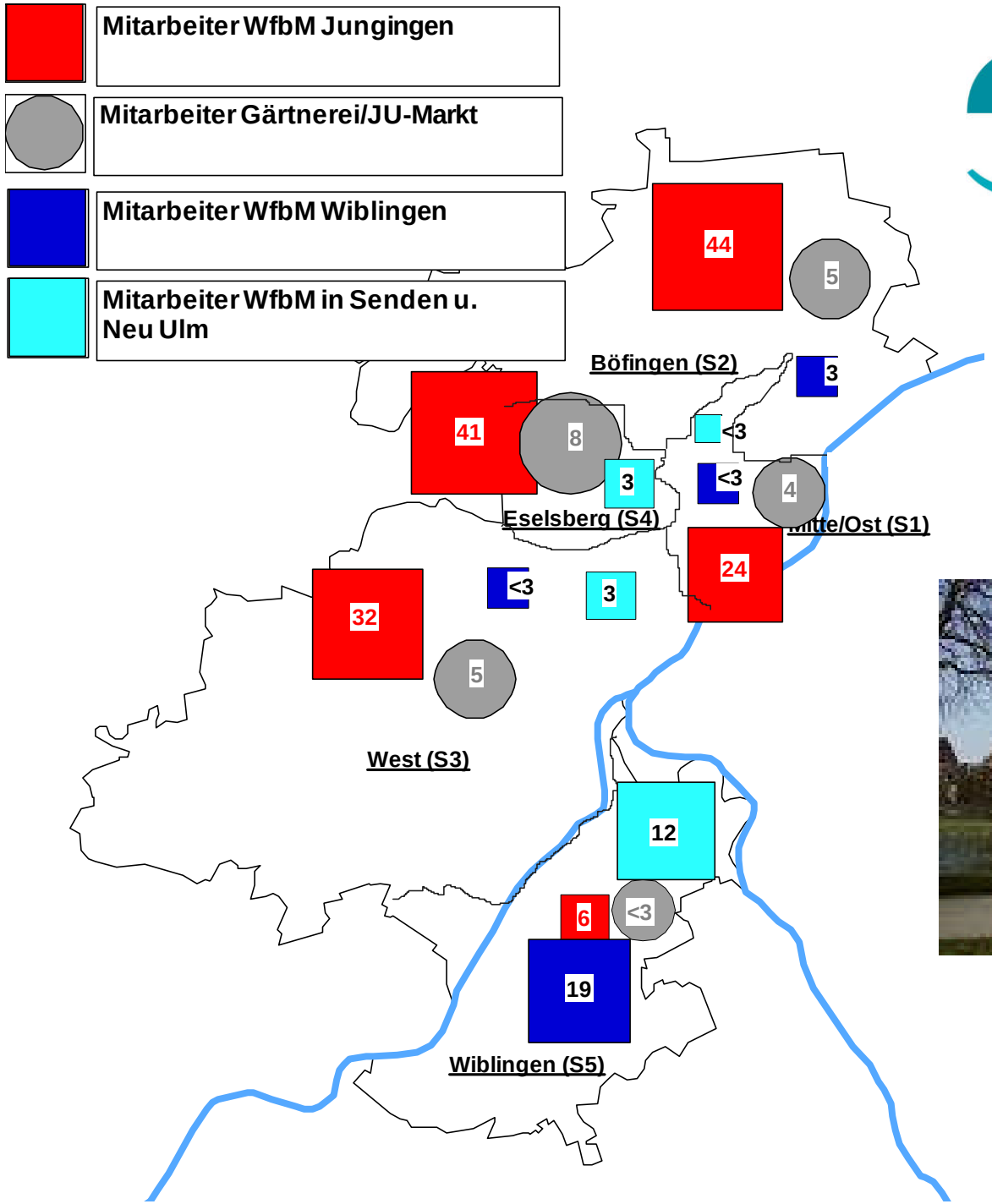


Handlungsempfehlungen Arbeit und Beschäftigung

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

- Anpassung von Arbeitsplätzen auf die Bedarfe von Menschen mit Körper- und Sinnesbehinderungen
- Verantwortung öffentlicher Arbeitgeber zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung
- ‚Budget Arbeit‘
- Integrationsbetriebe, Außenarbeitsgruppen
- Notwendigkeit von Absprachen und gemeinsamer Planungsverantwortung

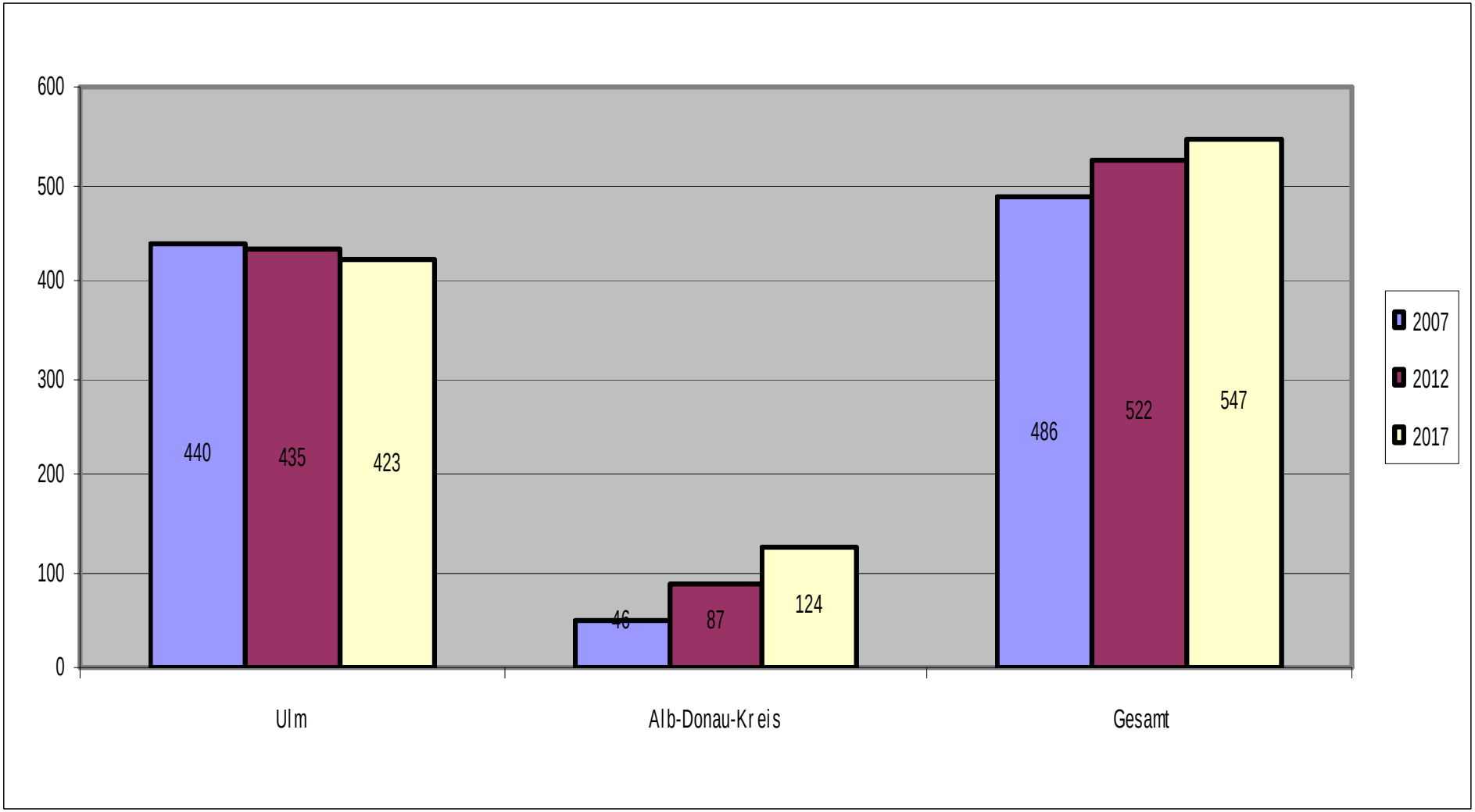
- Übergangsmanagement Schule – Beruf/Berufsausbildung für Jugendliche mit seelischer Behinderung



KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Prognose stationäres Wohnen

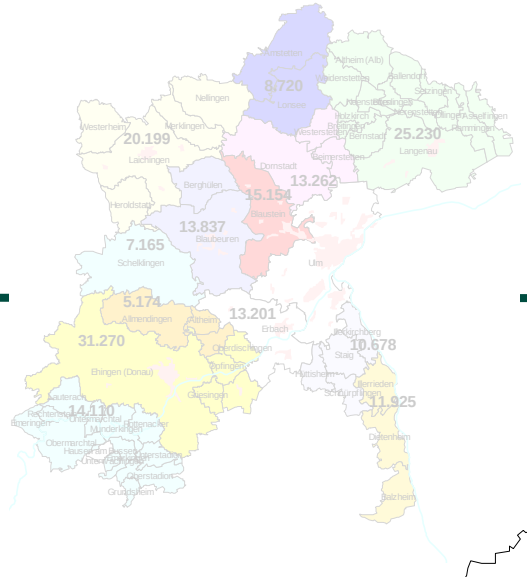
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Handlungsempfehlungen Wohnen

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

- Dezentrale Wohnangebote
- Verstärkung des Übergangs von stationär nach ambulant
- Differenzierte Vergütungspauschalen im ambulant betreuten Wohnen
- Persönliches Budget, modulare Hilfen
- Kooperation mit Wohnungsbaugesellschaften zur Bereitstellung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum
- Ausgestaltung des ambulant betreuten Wohnens für ältere Menschen mit Behinderung



Stadt Ulm

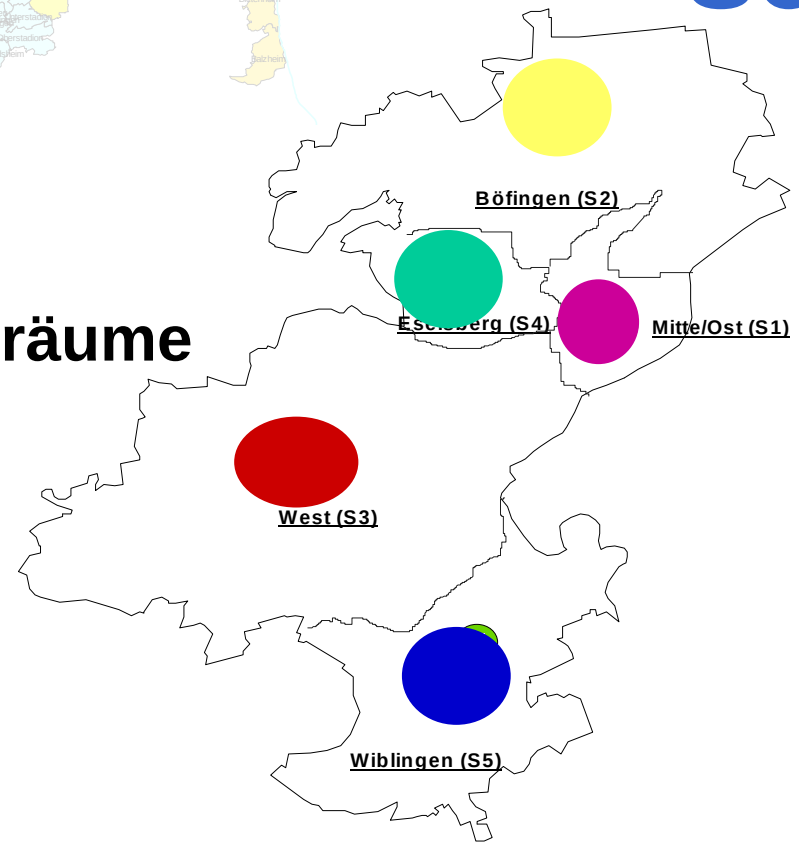
ulm

KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Soziale Teilhabe

Offene Hilfen

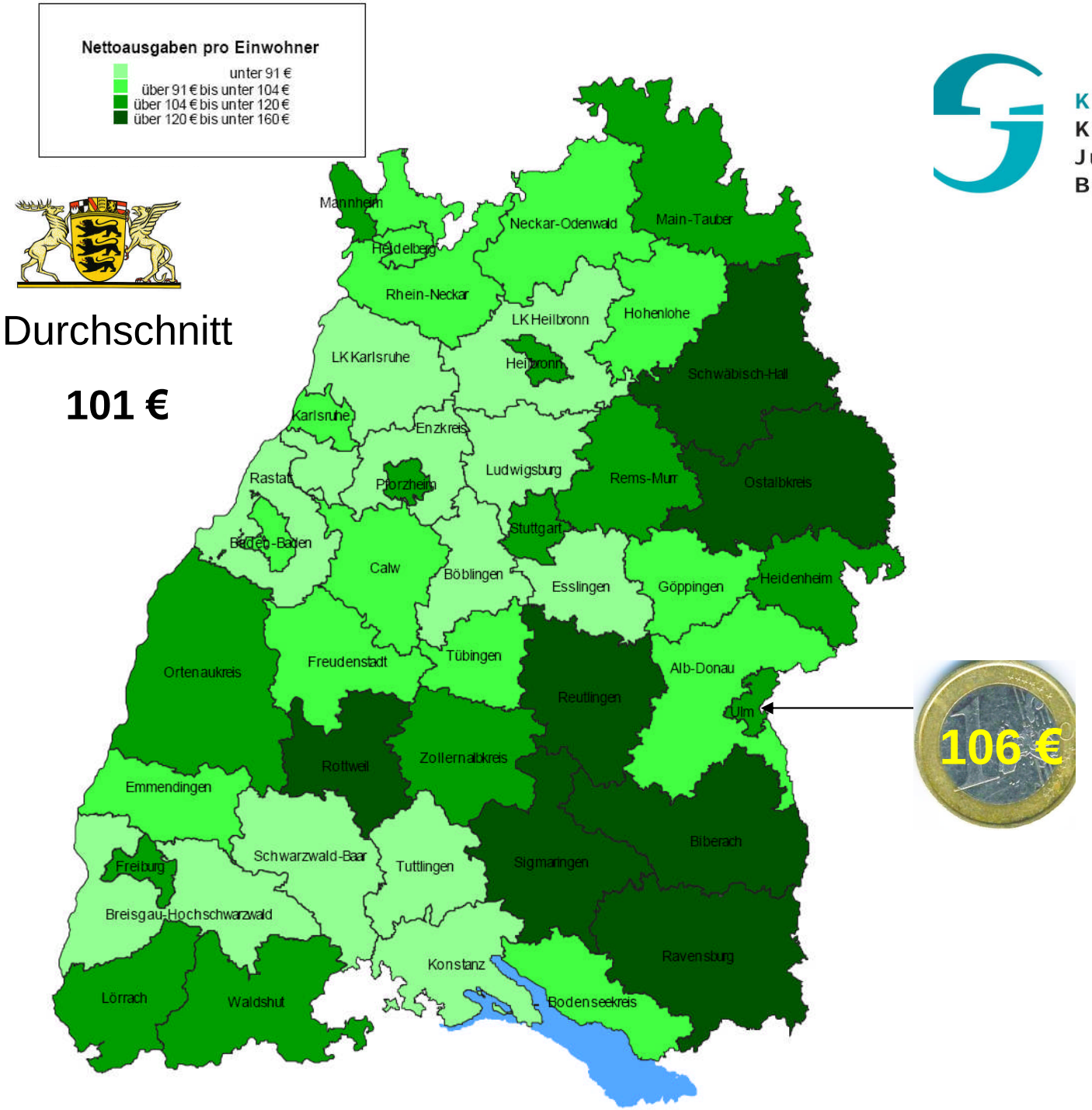
Sozialräume



Handlungsempfehlungen Soziale Teilhabe/Offene Hilfen

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

- Ausbau der familienentlastenden Dienste und der Kurzeitbetreuung als verlässliche Angebotsbausteine (Patenfamilien)
- Freizeitangebote und Offene Hilfen auch für Menschen mit sehr schweren Behinderungen
- Regelmäßiger Arbeitskreis ‚Soziale Teilhabe‘
- Gewichtete Finanzierung der FED
- Dezentrale Anlaufstellen und Sprechstunden
- Sozialraum-Zentren



Durchschnitt

101 €

KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

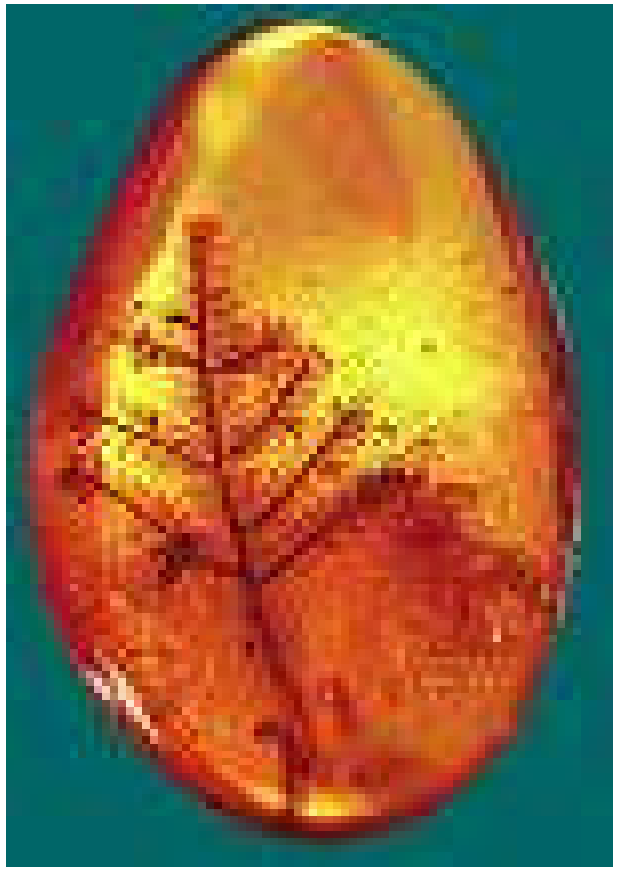
Fazit

KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

- Die für die Steuerung und Finanzentwicklung wichtigste Schnittpunkte sind Einschulung und Einstieg in den Beruf
- Der Ausbau offener Hilfen und familienunterstützender Dienste stärkt die hohe Betreuungsbereitschaft und Betreuungsfähigkeit der Angehörigen
- Gemeinsame Angebotsplanung und Absprachen mit dem Alb-Donau-Kreis und dem Bezirk Schwaben sind notwendig
- Angebote zu den Menschen bringen

Inklusion

KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft

- Schutz und Beteiligung
- Gemeinsam und doch verschieden
- Wertschätzung der „Eigen-Art“